

Wohnen im Marburger Westen:

Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf im STT Ockershausen | Stadtwald



Wie laden wir für die Workshops ein?

- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Stadt
- Verteiler:
 - Alle Rückmeldungen zur 1. Phase sowie Akteure in Ockershausen / Stadtwald, 50 Wirtschaftsbetriebe (postalisch angeschrieben) sowie Verteiler Bürger*innenbeteiligung
 - IKJG-Verteiler
 - Runder Tisch Preiswerter Wohnraum (Interessengruppen Gemeinschaftlich Wohnen, Wohnungsbaugesellschaften)
 - Stadtverordnete und Ortsbeirat Ockershausen
- Flyer im Stadtwald und Ockershausen; Plakate
- 600 Einladungen per Zufallsauswahl (300 in Ockershausen / Stadtwald; 300 in der Gesamtstadt)
- Wohnungssuchende

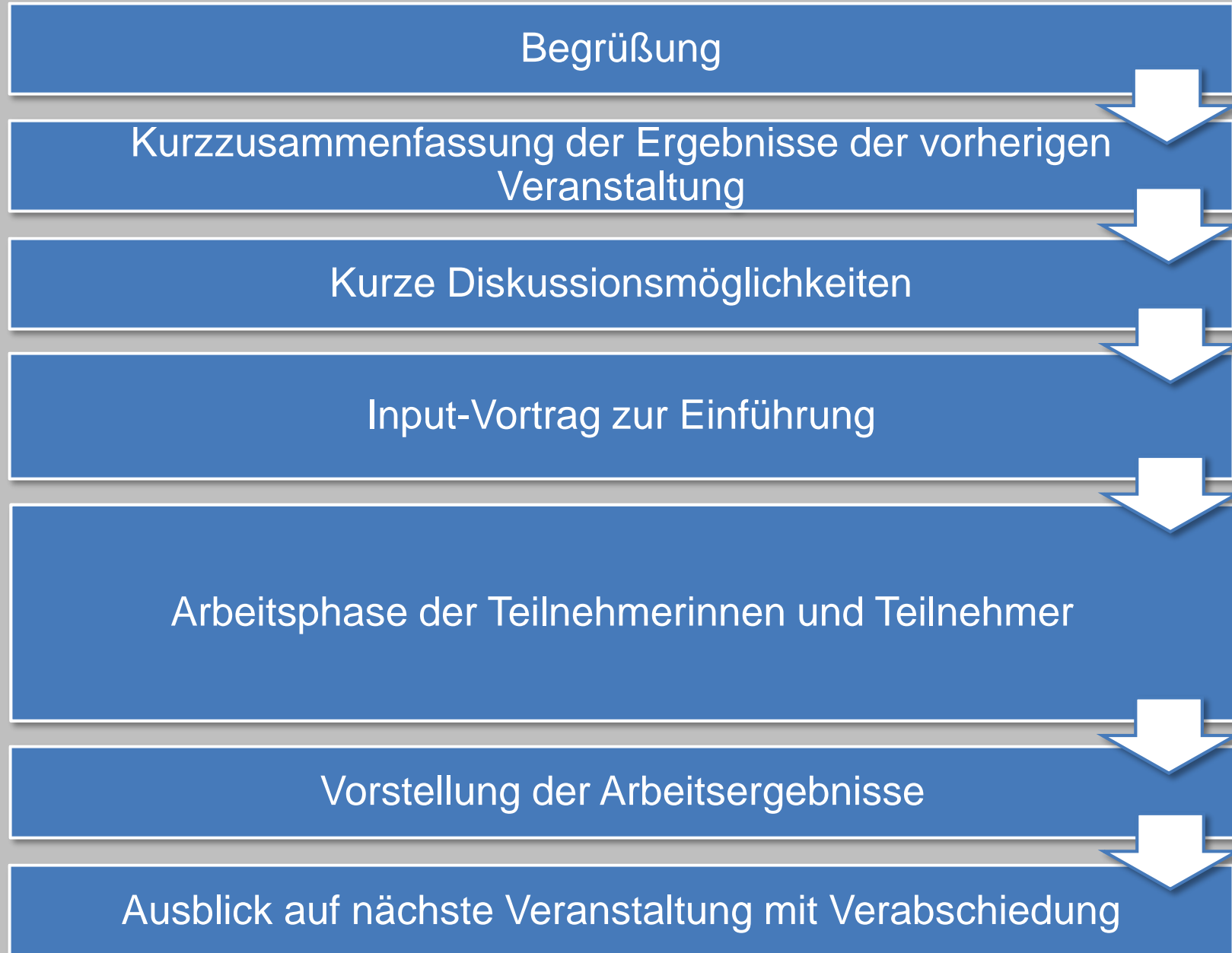
Abfrage: Wer macht heute mit?

**Stadtwald /
Ockershausen
Gesamtstadt**

**Politische
Gremien /
Verwaltung**

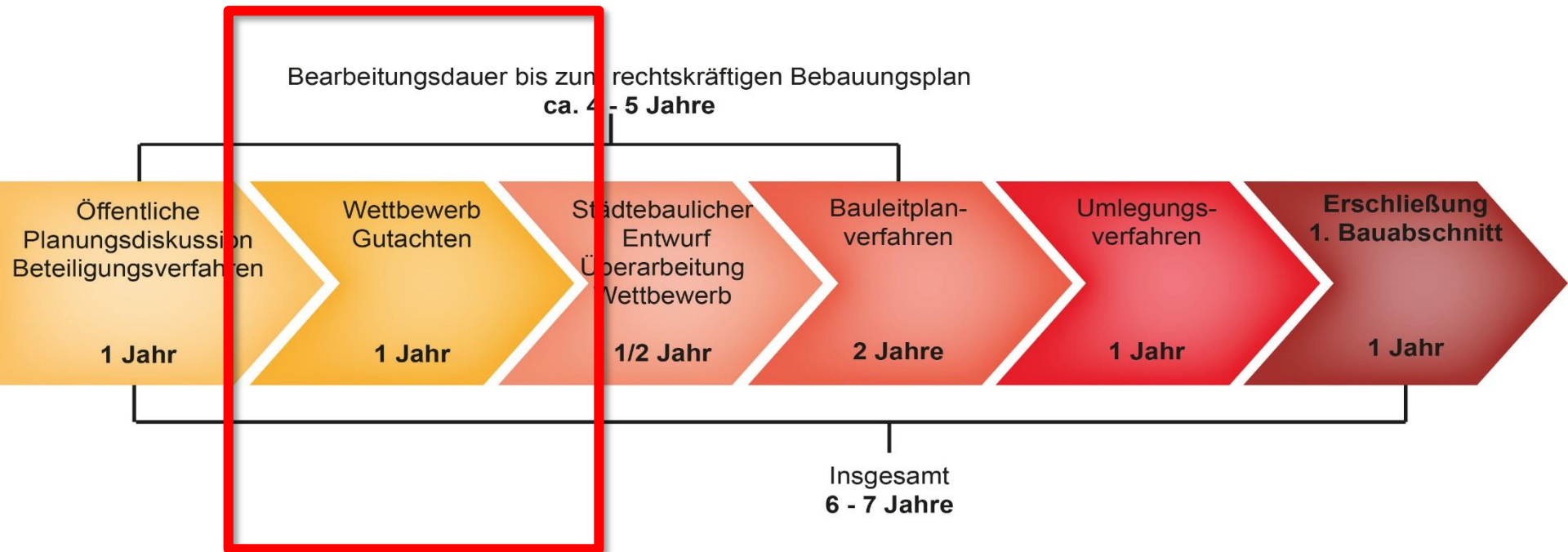
**Bürger*innen /
Zufallsauswahl**

Fachmenschen



„Hasenkopf“

Wo stehen wir im Planungsprozess?



Wo stehen wir im Beteiligungsprozess 2019?

Gemeinsam die Ziele und Vorgaben für den Städtebaulichen Wettbewerb erarbeiten

Auftaktveranstaltung
Montag, 25.03.2019
17.00 Uhr
Stadtverordneten-
sitzungssaal
Barfüßerstraße 50
35037 Marburg



Veranstaltung:
Workshop-
Ergebnisse,
Übergang
Städtebaulicher
Wettbewerb
im Herbst 2019

Wo stehen wir im Beteiligungsprozess 2019?

Gemeinsam die Ziele und Vorgaben für den Städtebaulichen Wettbewerb erarbeiten





Workshop „Erschließung“ am 14.06.2019

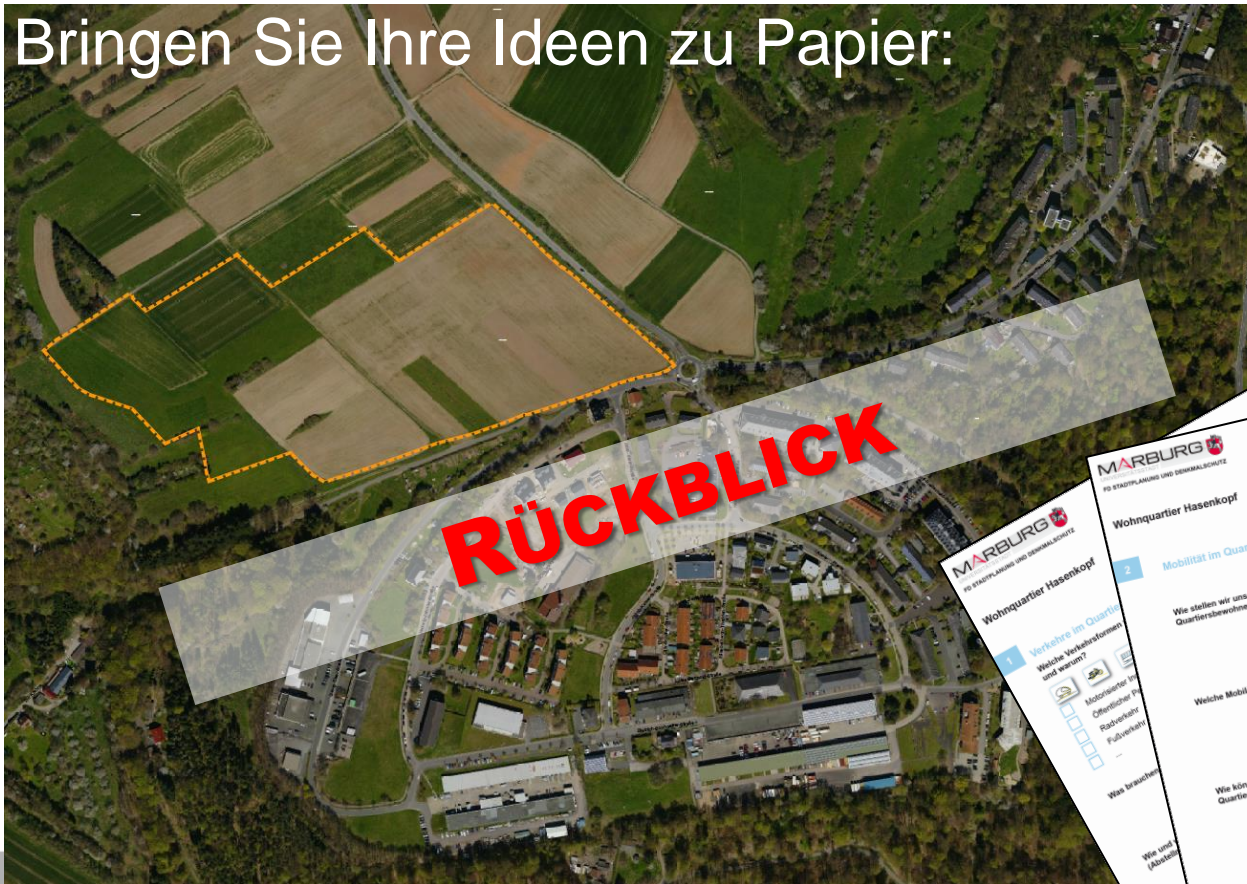


27.06.2019

„Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf“
Workshop Umwelt, Natur, Landschaft

Jetzt sind Sie gefragt!

Bringen Sie Ihre Ideen zu Papier:



1. Verkehre im Quartier

Welche Verkehrsformen wollen wir im Quartier und warum?

Begründung:

Motorisierter Individualverkehr (MIV) → *reduzieren* → Car Sharing

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) *fördern!*

Radverkehr

Fußverkehr *viele Familien → Kinder bewegen sich zu Fuß*

Wie und wo findet der ruhende Verkehr im Quartier Platz (Abstellmöglichkeiten für PKW, Rad, ...)?

*Vinsbühel als Idee
Parkhaus mit oberer Wohnbebauung
bestehende Parkhäusergebäude "ziehen Autos" an*

Verkehrsbedingte Maßnahmen

- Schmale, wenig befahrbare Straßen
- wenig parkende Autos vor Wohnraum
- wenig ausgewiesener Parkraum - für Jack / Handicap
- zwischen Häusern "Spielraum" randständig "Entlastungen"

Wie und wo findet der ruhende Verkehr im Quartier Platz (Abstellmöglichkeiten für PKW, Rad, ...)?

- Tiefgarage
- Quartiersgaragen (evtl. auch mehrere)
- nicht auf den Straßen

Wie und wo findet der ruhende Verkehr im Quartier Platz (Abstellmöglichkeiten für PKW, Rad, ...)?

- zentralisierte Parkmöglichkeiten
- Wenn möglich unterirdisch

mindestens 4 Car sharing Stationen

weitere Ideen, Anmerkungen:

- E-Bikes / Next Bike / Lastenradleihe
- Bolkerwagen für Trans
- Rikschas mit Elektroantrieb
- Kleinbus pendel system + Strategische Punkte für schneller Weg ins Zentrum.

Begründung:

• man braucht alles, aber Fußgänger haben Priorität



Wohnquartier Hasenkopf

Exkurs Gesamtstadt

Verkehr im Quartier

Wohneinheiten im Quartier

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Radverkehr

Fußverkehr

Wie brauchen wir für die Verkehrsformen im Quartier?

Wie und wo findet der ruhende Verkehr im Quartier Platz (Abstellmöglichkeiten für PKW, Rad, ...)?

2. Mobilität im Quartier

Wie stellen wir uns das Mobilitätsverhalten der neuen Quartiersbewohner vor?

Quartiersbewohner vor?
- gemischt - offen für alle Verkehrsmittel
- Unterschiedliche Bedarfe über den Tag
- Konfliktfrei
→ multimodal

Quartiersbewohner vor?
- Umweltbewusst - umweltfreundlich
- Treffen zur Beteiligung an der Bauphase für die neuen Bewohner

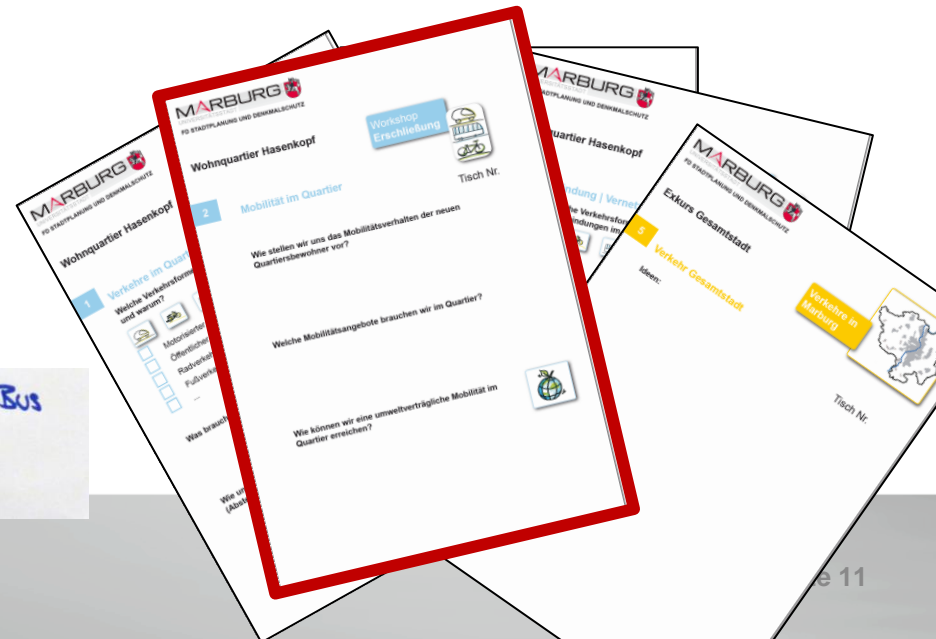
outdoor
zu Fuß
spielende Kinder

Von jedem etwas
Schwerpunkt ÖPNV m. L
- mehr teilen als selbst besitzen !!

Welche Mobilitätsangebote brauchen wir im Quartier?

Rikscha für Tante Emma
Bollerwagen für Einkäufe, Ausladen
mehrere Bushaltestellen oder: zusätzlicher
Verkehrsmittel + Busse Verteilerverkehr

- Fahrradanhänger am Bus
- besserer ÖPNV
- Car-Sharing



3. Öffentlicher Raum (Straßen, Wege, Plätze)

Wie soll der öffentliche Raum gestaltet werden?

- minimale Anzahl an Kfz-Straßen
- Wagenplatz als Begegnungsraum (öff. Raum/Plätze)
 - platznahe Veranstaltungen → Bodehauw
- Grünflächen

- schmale Straßen
- gepflasterte Straßen
- viele Spielstraßen
- Radwege

Aufenthaltsqualität beachten
Plätze zum Treffen/Verweilen mit flexiblen Möglichkeiten
Begrünung

Parkhäuser am Rand
des Gebietes; Flach; versenkbar

- Siehe zu Fuß...
- gut beleuchtet, gut begehbar, barrierefrei
 - begrünte Plätze
 - Müllgefäße (öffentliche)

- Verkehrsberuhigt
- wenig versiegelt, grün, Bäume

Priorisierung von
Nichtmotorisiertem
Verkehr



4. Verbindung | Vernetzung

Für welche Verkehrsformen brauchen wir Wegeverbindungen im Quartier?

Set -
Oberhausen muß entlastet werden! Straßenge-^{richtere} -belag, kleinere Busse
KEIN LKW - Verkehr (E-Busse!)
weitere Ideen, Anmerkungen:

- "Scooter" (Jugend mit bedenken!)
Vielfalt ermöglichen, verknüpft mit ÖPNV
"Multimodal"
- Straßen müssen fahrradtauglich gemacht werden (Belag) Oberhausen/Hohlweg
- Straßen zu Oberhausen berücksichtigen machen
- Graf-ron-Straße!! Fahrradweg!!
- Pendelverkehr
- Fahrrad hängestellt an der Stadtkanalstraße
- Radanhänger / Hohlweg
- Fahrrad "schlucht", um Hasenkopf-Hölle abzupflachten

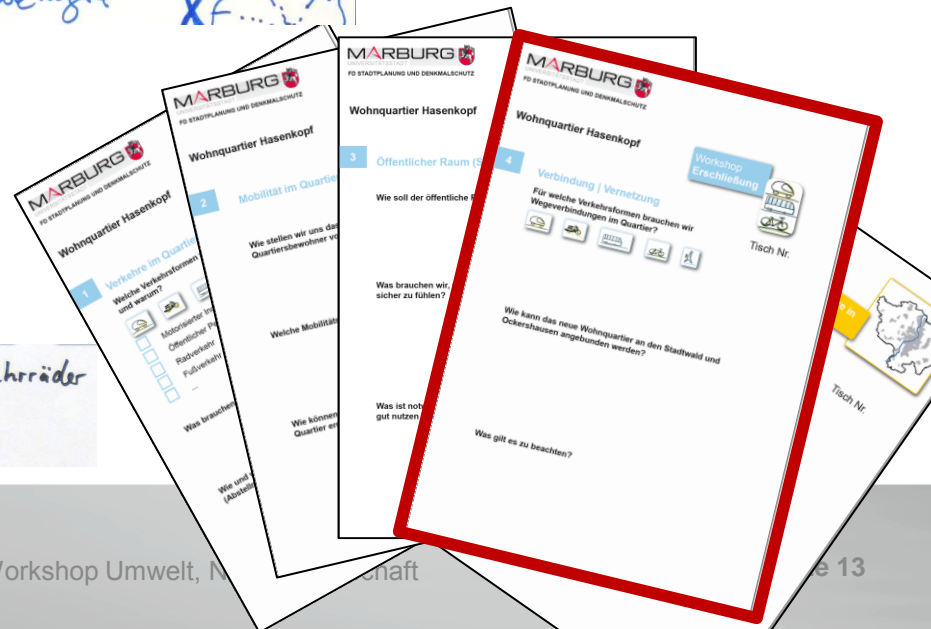
Nicht schneller wie (30) eher entlasten bisherige Gebiete



• Im Quartier so wenig Autos wie möglich
Fahrrad + Fußgänger getrennt

() () () ! ! Fischgrätenmuster (Sackgassen)
! = muss überall möglich sein
() = eingeschränkt möglich

- Fußgänger, Fahrräder
- Busse
- (Autos)



5. Verkehr Gesamtstadt

Ideen | Anregungen

ideen:

- Großer Kreisverkehr Kreuzung Gisselberger Str.
- Entlastung Autoverkehr Graf-von-Stauffenberg-Str.
- Busverkehr Hermannstr.:
 - Anwohner entlasten
 - Pendelverkehr Kleinbusse

- Busanbindungen
 - mit Fahrradanhänger
- Ausbau der Radwege voranbringen
- Anbindung nach Ockerhausen
- bessere Busanbindung in die Peripherie von Marburg aus
- "Schul-Campus"-Idee übertragen auf Gebiet, um Verkehrsprobleme zu überbrücken

Seilbahn: Anbindung an Gesamtsiedlung (mit Fahrradmitnahme)
 zentraler Bus-
 integrierte Bahnhöfe, um andere Stadtkerne zu erreichen
 integraler Taktfahrplan
 Zentrale Bushaltestelle
 Mitfahrbänke / Mobilitätspunkte (s. Bremen)
 innerhalb Stadtmauer
 mit Ockerhausen mit Kleinbussen

- Kreis Gisselberger Str. (Toyota) → Stefan-Niederle
- Oberer Gladbacher Weg als Busstraße, und für Fahrradfahrer
- Radweg zu Behringwerken (gefahrlös)
- Geschwindigkeitsreduzierungsmaßnahmen
 Aiftstr., Beiweg, Zwetschenweg



Umwelt, Natur, Landschaft

- * Dächer: Solaranlagen + Gründächer
- * Nachhaltige Bauweise des Gebäude

Gartenstadtbewerte maximal

- Dachgärten, Solar

Durchgrünung

- Insel biotope erhalten einrichten!
- Baumreihen so, dass klimatisch wichtige Frischluftzufuhr erhalten wird

- * Grün- + Spielplätze
- * private Gärten / gemeinschaftl. Gärten

offene Bauweise, damit keine Windschluchten entstehen

Ökologisches Bauen + HEIZEN!
+ Nachhaltig!
(z.B. Wärmepumpen)

- öffentliche Fußwege als Verbindung sind wichtig!

- nachhaltige Bauweise (Holz, recycelter Beton)

Grünfläche wie Bürgerpark

Dachterrassen, Gründächer und Solaranlage } verteilt auf verschiedene Gebäude wenig versiegeln!!!

WORKSHOPS 1-3



18.05. | 28.05. | 14.06.
2019

grün und vielfältig
Anfahrtsqualität

Haben Sie dazu noch Fragen?



Planung 2019

ABSTIMMUNG, VORBEREITUNG, AUSSCHREIBUNG

- Grunderwerb
- externes Büro zur Wettbewerbsdurchführung
- Gutachten
- Abstimmung mit UNB: Eingriff/Ausgleich, artenschutzrechtliche Fragestellungen
- Klärung weiterer Fragestellungen: Kompostierungsanlage, Bodendenkmäler u.a.
- Einstieg in Erarbeitung eines gesamtstädtischen Klimaschutzkonzeptes

BETEILIGUNGSPROZESS DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER (PHASE 2)

- Auftaktveranstaltung
- Themenworkshops
 - Wohnen
 - Infrastruktur, Soziales
 - Erschließung
 - Umwelt, Natur und Landschaft
- Abschlussveranstaltung
 - Übergang zum städtebaulichen Wettbewerb

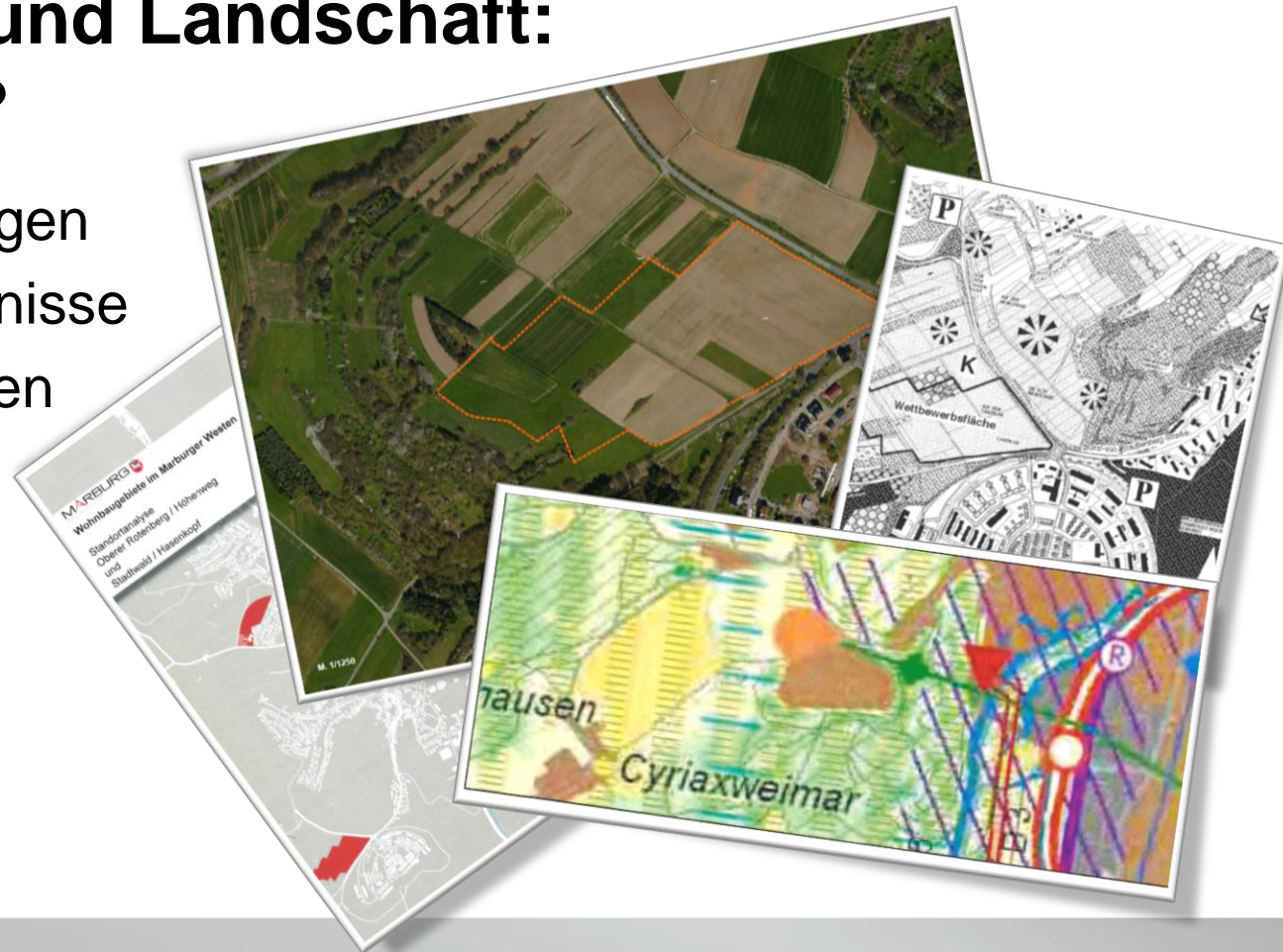
VORBEREITUNG STÄDTEBAULICHER WETTBEWERB

- Verfahrensart festlegen
- Abstimmung mit Architektenkammer Hessen
- Auslobungstext-Entwurf
- Zusammenstellung Preisgericht
- Auslobung + Unterlagen
- Rückfragenkolloquium
- Preisgerichtssitzung mit Festlegung der Platzierung (2020)
- Ausstellung (2020)

Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf

Umwelt, Natur und Landschaft: Wo stehen wir?

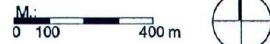
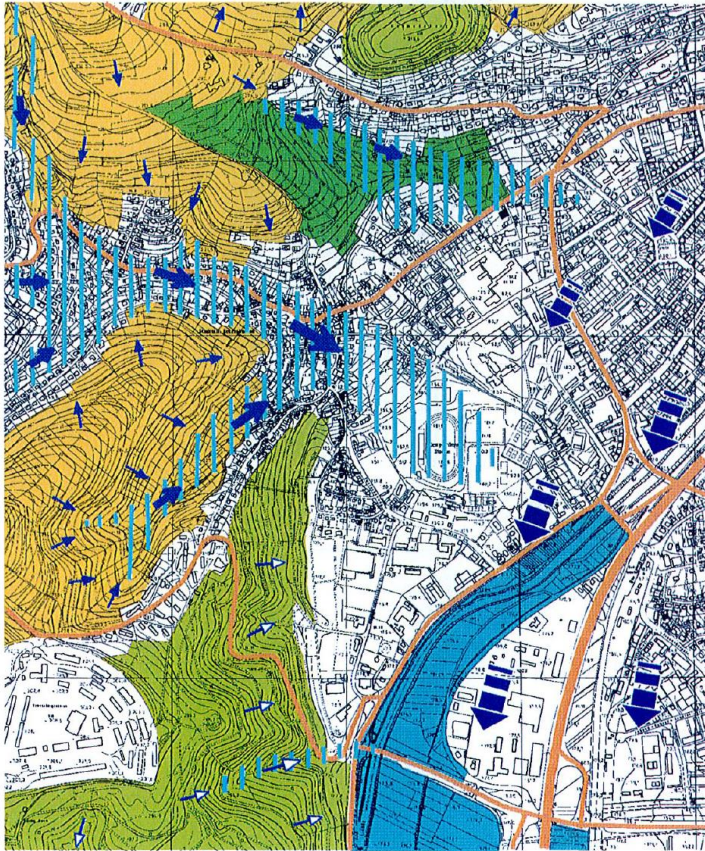
- Rahmenbedingungen
- Bisherige Erkenntnisse
- Geplante Gutachten
- Zeitplan



Schutzwürdige Bereiche und Austauschbeziehungen



-  Kaltluftproduktionsflächen im Lahntal
-  Waldflächen
-  parkartig durchgrünte Bebauung
-  kühle Hangbereiche mit flächenhaftem Kaltluftabfluß
-  Hauptverkehrsachsen
-  Lahntalabwind
-  gerichtete Kaltluftströmung
-  flächenhafte Kaltluftbewegung an unbewaldeten Hängen
-  flächenhafte Kaltluftbewegung im Bereich von Hangwäldern
-  Kaltluftabfluß- und Kaltluftsammelbereich (Seitentäler des Lahntals)



DR. SEITZ • ÖKOPLANA

KLIMAÖKOLOGISCHE ANALYSE IM KERNSTADTGEBIET MARBURG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES STRÖMUNGSGESCHEHENS

Auszug

Bearbeitet von:

Dr. Richard Seitz
Dipl.-Geogr. Achim Burst

Mannheim, den 03. September 1999

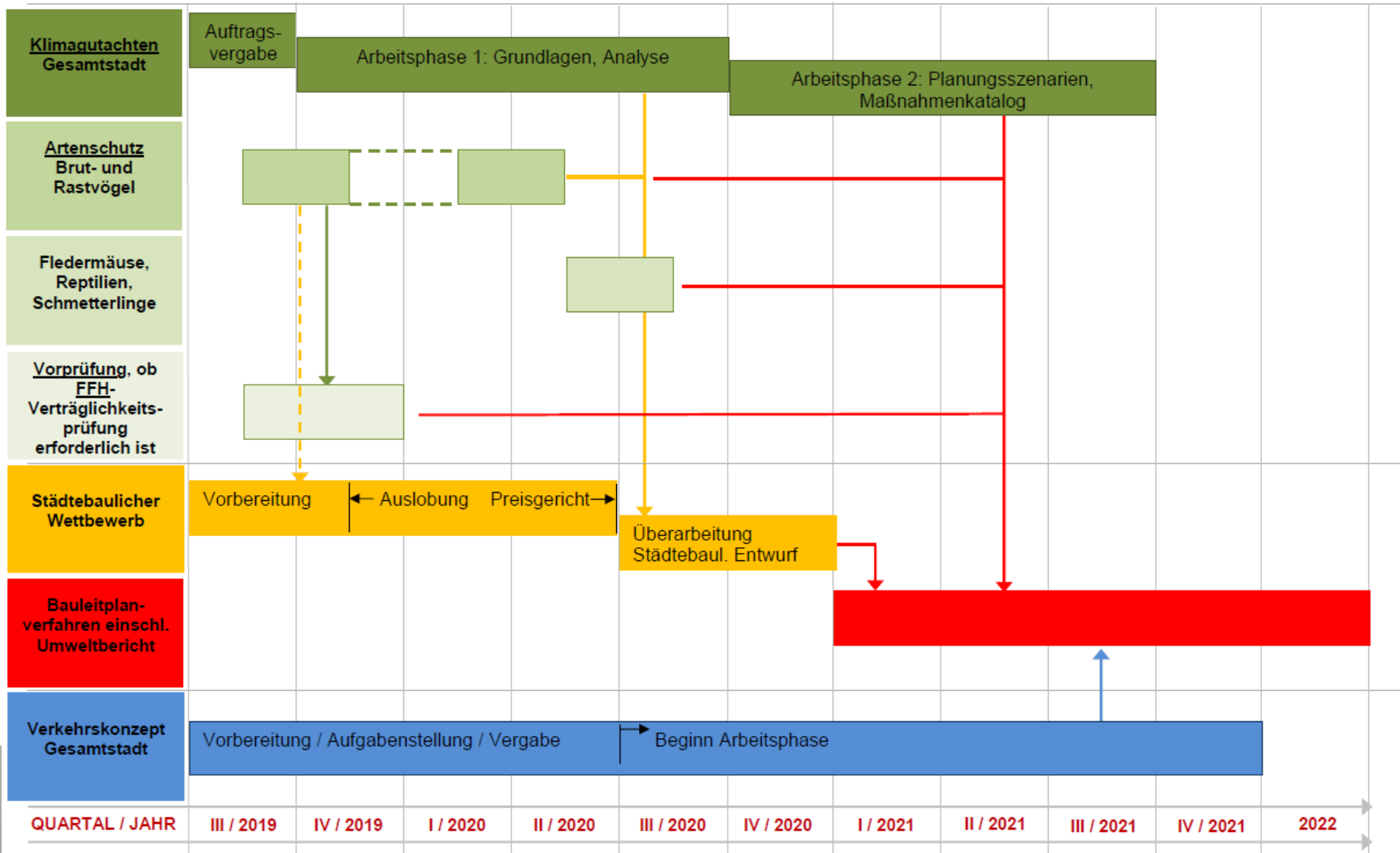
Informationen zum Klimagutachten

**Klimawandelfolgenabschätzung für die Gesamtstadt:
Frischluftzufuhr, Hitze, Starkregen**

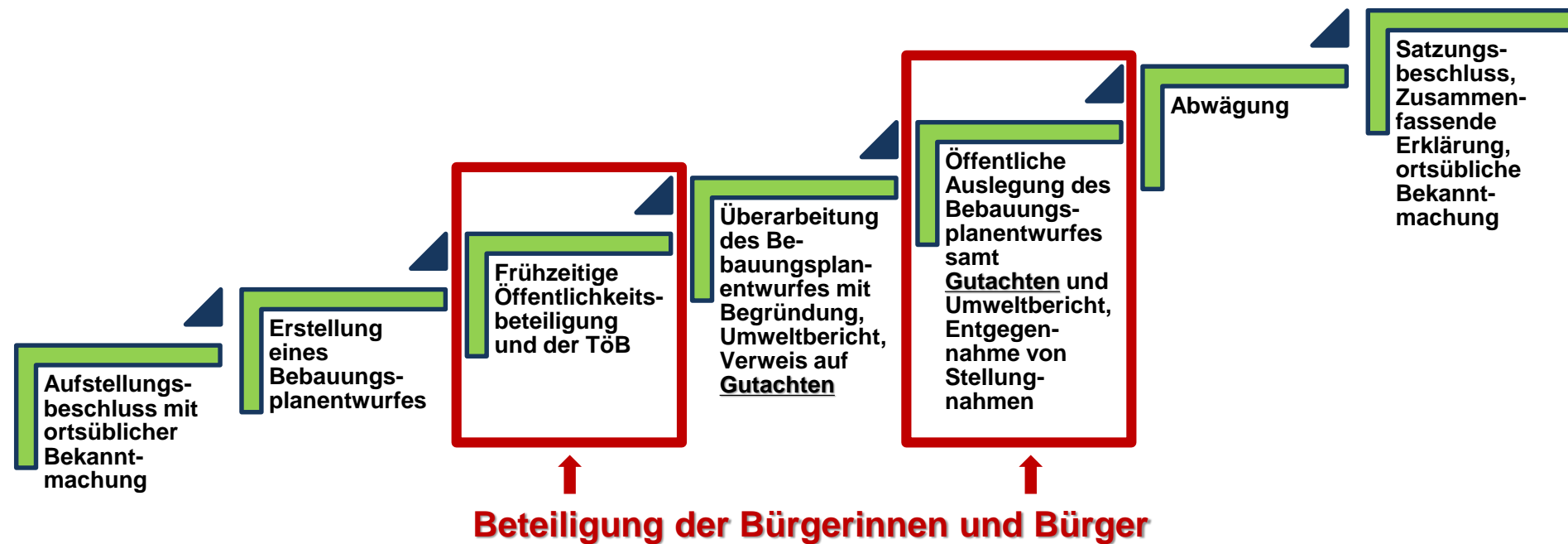
z. Zt. laufendes Interessenbekundungsverfahren
Auftragsvergabe Aug./Sept. 2019
Bearbeitungsdauer: ca. 2 Jahre

Wohnquartiersentwicklung Hasenkopf

„Gutachtenfahrplan“ (grobe Zeitplanung, unverbindlich)



Bebauungsplanverfahren gem. BauGB



Fragestellungen Umwelt, Natur, Landschaft



1. **Grün im Quartier:** Wie sollen Freiräume gestaltet sein?
2. **Umweltgerechte Quartiersentwicklung:** Welche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung sind denkbar?
3. **Einbindung in die Landschaft:** Wie sollen die Übergänge zwischen Siedlung und Landschaft gestaltet sein?
4. **Naherholung:** Wie kann das vorhandene Potenzial genutzt werden, welche Wünsche sind realisierbar unter Berücksichtigung der Umweltbelange?

Grün im Quartier



Umweltgerechte Quartiersentwicklung

Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig?

Klima

(Gebäudestellung, Gebäudehöhen, Bäume im Quartier, Gründächer, ...)

Wasser

(Regenwassernutzung, -Rückhaltung, -Versickerung, Verdunstungsflächen, Versiegelung begrenzen, ...)

Artenvielfalt

(Vernetzung der Grünflächen innerhalb und außerhalb der Siedlung, Gründächer, ...)

Energie

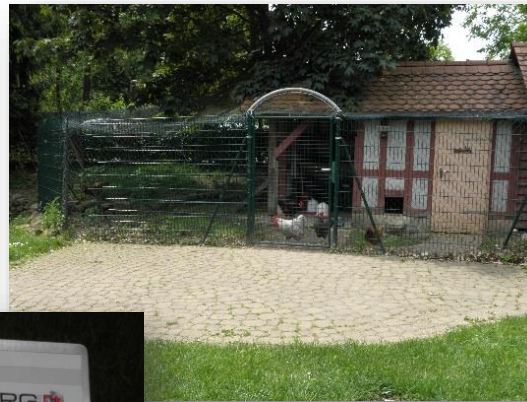
(Heizwerk Stadtwald nutzen, Solarenergie, autoarmes Wohnen, ...)

Bauweise

(Kompakte Bauweisen, Wärmedämmung, Passivhäuser, Holzbau, ...)



Einbindung in die Landschaft



Naherholung



Naherholung

ÖPNV

RADWEGE

WANDERWEGE

GASTRONOMIE

...

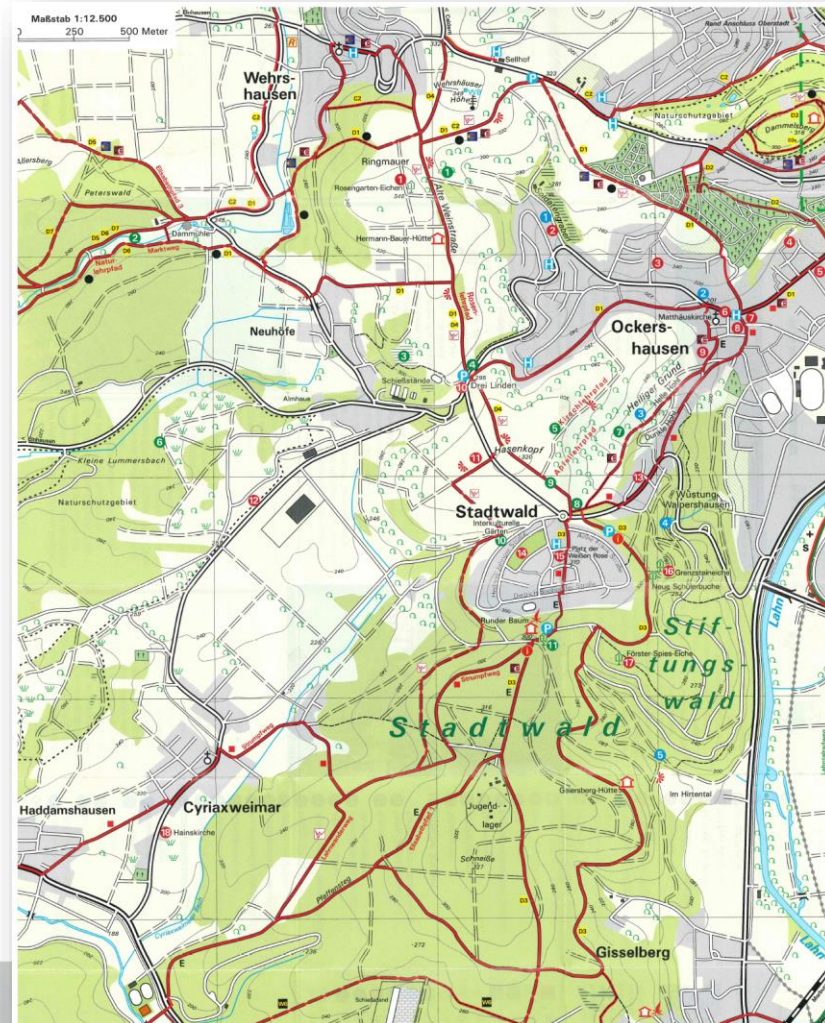
...

← umweltgerecht? →

...

...

...



Jetzt sind Sie gefragt!

Bringen Sie Ihre Ideen zu Papier:



MARBURG
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

1 Grün im Quartier

Das neue Quartier wird von viel trotzdem noch viel Grün umgeben sein?

Warum?
(Klimaschutz, Artenvielfalt, ...)

Wo brauchen wir Grün (Bäume, Sträucher, Weiden, ...)?

Straßen
Wege
Plätze
Spielplätze
Begegnungsorte
Vor, hinter und zwischen den Häusern
Dachbegrünung

MARBURG
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

2 Umweltgerechte Quartiere

Weiche Maßnahmen sind erforderlich?

Klima
(Gebäudeisolierung, Gebäudedichten, ...)

Wasser
(Regenwassererhaltung, -Rückhaltung, ...)

Artenvielfalt
(Diversifizierung der Grünflächen, ...)

Energie
(Nutzung der Gebäudehüllen, ...)

Baumasse
(Nutzung der Baumstämme, ...)

MARBURG
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

3 Einbindung in die Landschaft

Wie sollen die Übergänge zum bestehenden Quartier sein?

Sollen vorhandene Hecken erhalten werden?

Sollen Grünzüge innerhalb des Quartiers verbunden werden?

MARBURG
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

4 Naherholung

Soll der Lehnwanderweg in Zukunft außerhalb oder durch das Quartier verlaufen?

Wo sind Anbindungen an vorhandene Wege erforderlich?


Welche Angebote zur Naherholung sollen für die Hasenkopf-Stadtbewohner*innen geschaffen werden?

Soll es zusätzliche Angebote für Menschen geben, die von außerhalb bzw. aus der Innenstadt kommen?
Wenn ja, welche?

...und sind diese Ideen umweltverträglich?

Workshop Umwelt, Natur, Landschaft

Tisch Nr. _____



Wie arbeiten wir effektiv miteinander?

Indem wir ...

*Auf die Plakate
schreiben,
malen, kritzeln
ist erwünscht!*

**nacheinander
sprechen.**

Die Bedeutung
des Gesagten
ergibt sich häufig
erst am Ende.

**kurz
sprechen.**

Alle möchten zu
Wort kommen.

**Rückfragen
stellen.**

Missverständnisse
lassen sich leicht
austräumen.

**auf Gesagtes
eingehen.**

Ideen werden
miteinander
verbunden.

Haben Sie Spaß dabei!

Für die Arbeit in den Kleingruppen brauchen wir:

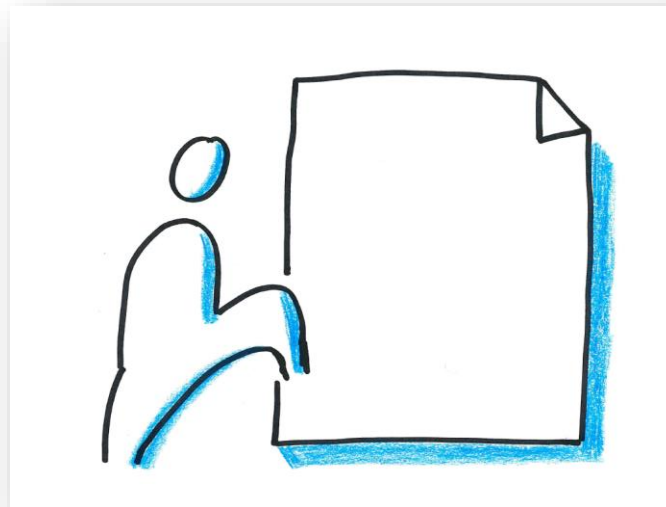
Moderator*in

**Ergebnis-
sicherer*in**

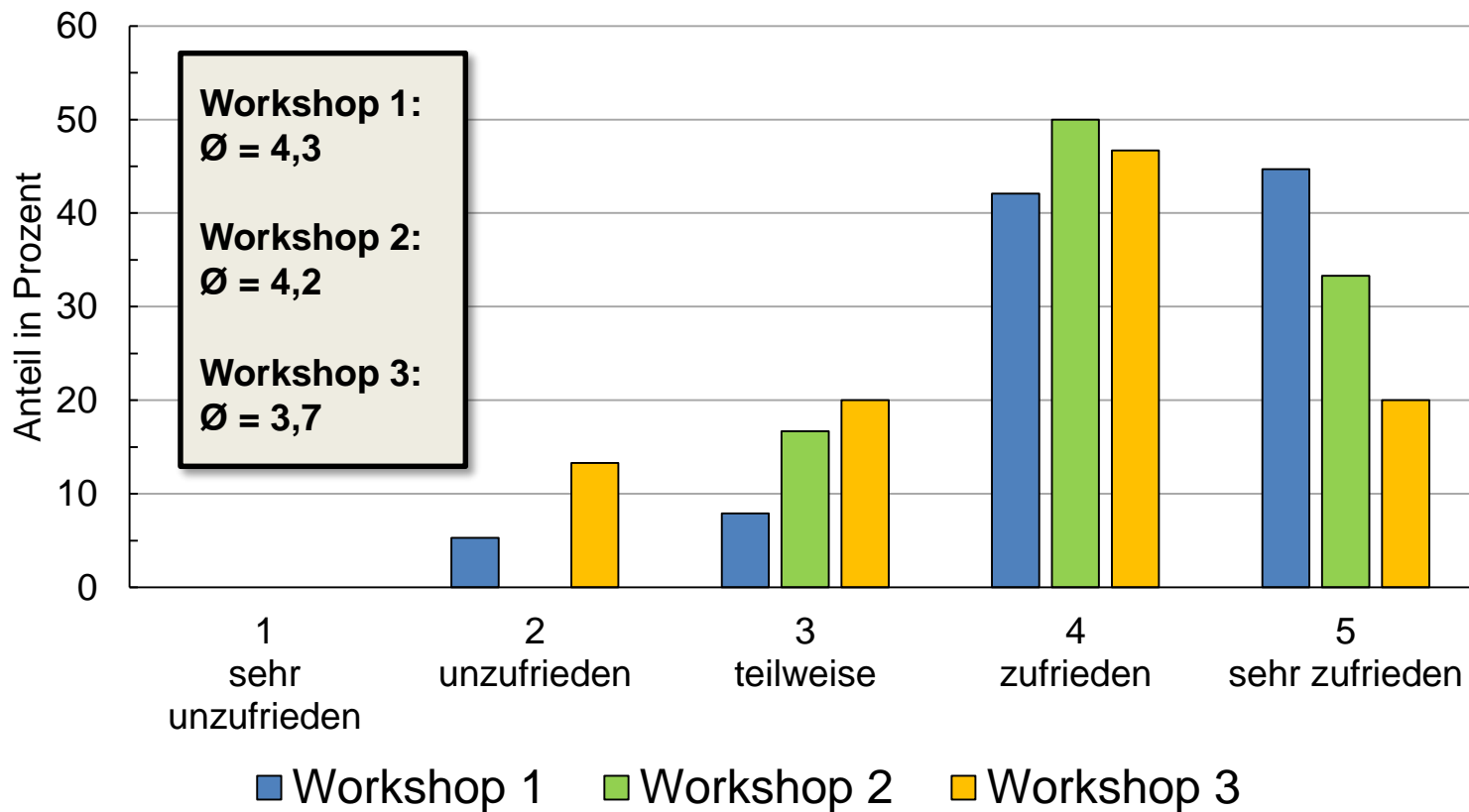
**Bericht-
ersteller*in**

Bitte finden Sie an Ihrem Tisch 3 Freiwillige für diese Rollen.

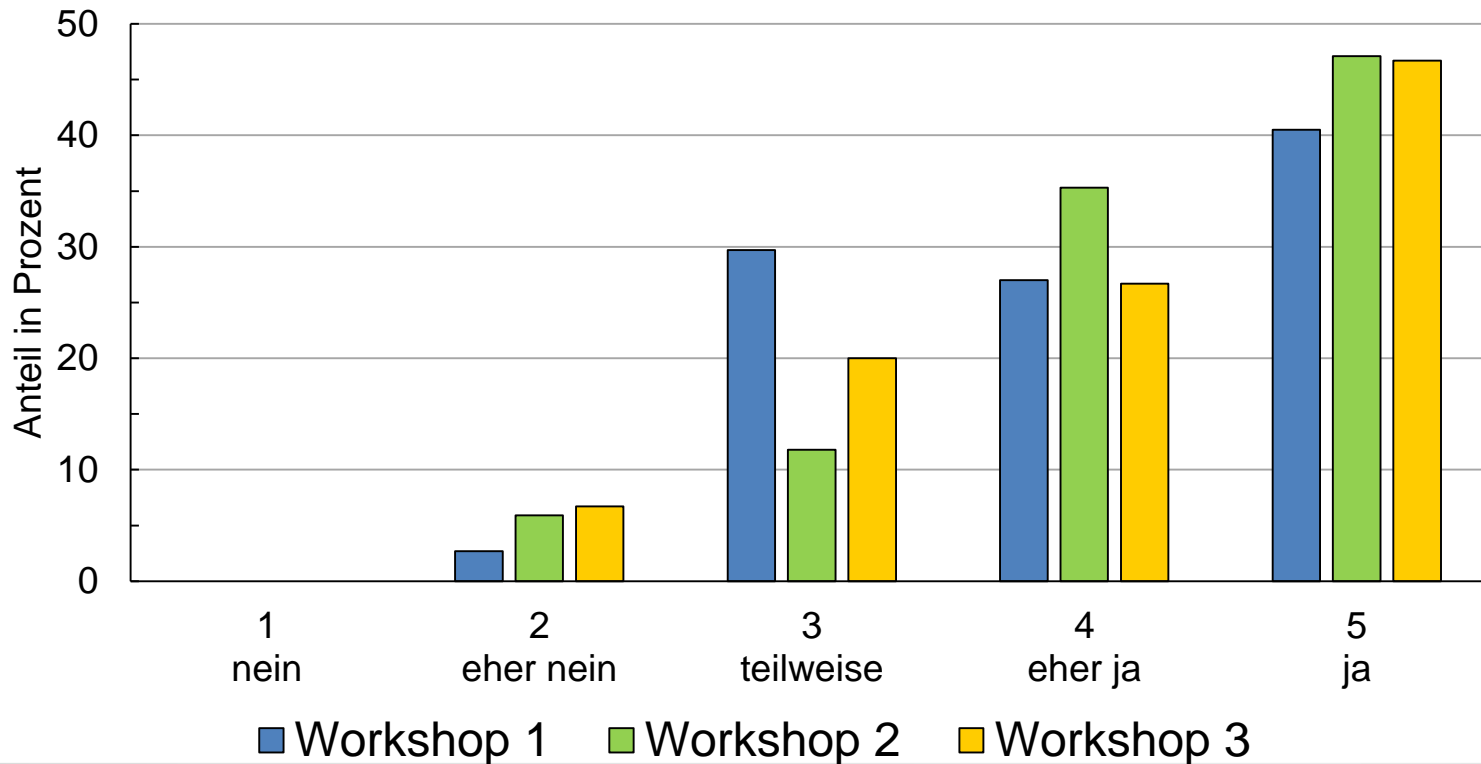
Präsentation der Ergebnisse



Vergleichende Perspektive I – Zufriedenheit

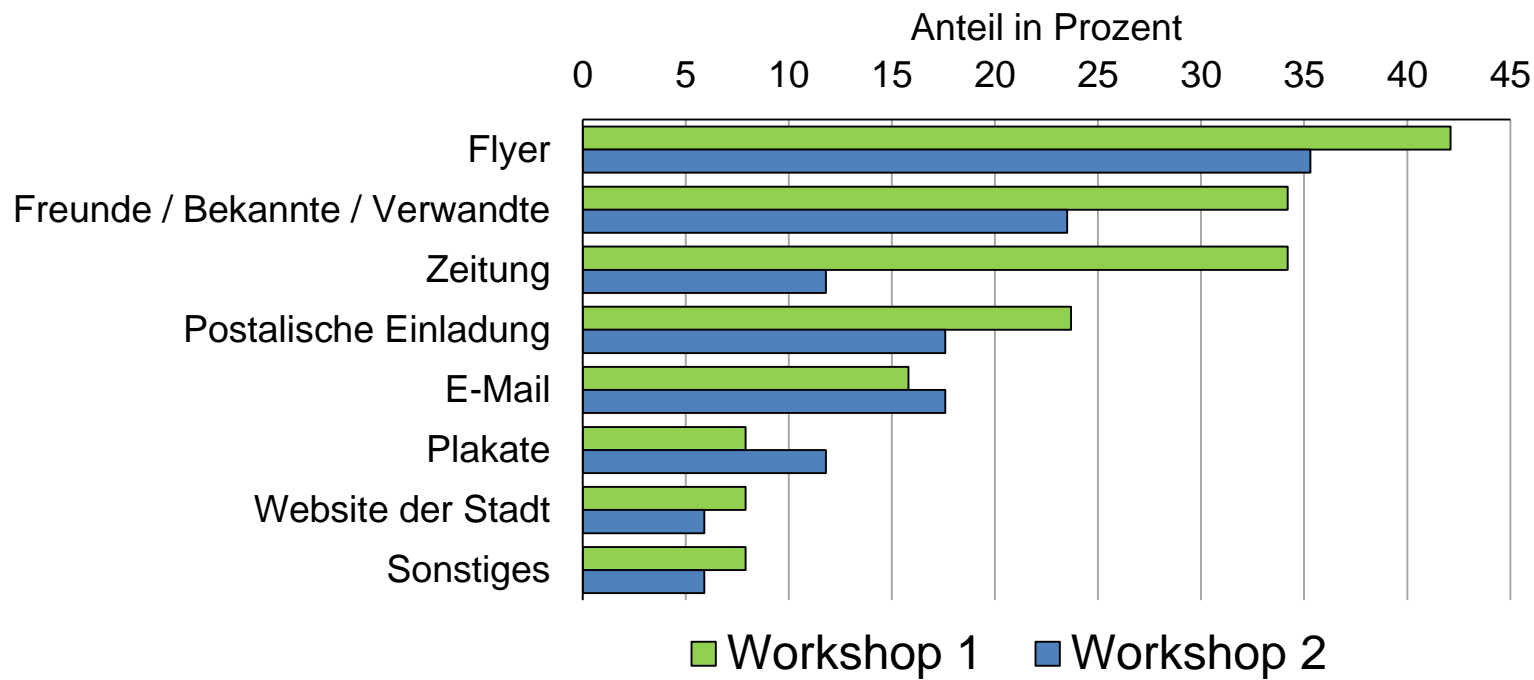


Vergleichende Perspektive II – Eigene Interessen einzubringen



Vergleichende Perspektive III – Informationskanal

Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?



Haben Sie Rückmeldungen oder Fragen zum Abschluss der Workshop-Phase?

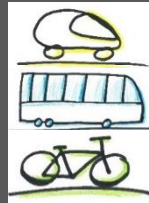
- z.B. zur Information über das Verfahren?
- zum Ablauf der Workshops?
- zu anderen Bereichen?

Ausblick

Dokumentation des Beteiligungsverfahrens unter

www.marburg.de/wohnenimwesten

Auftaktveranstaltung
Montag, 25.03.2019
17.00 Uhr
Stadtverordneten-
sitzungssaal
Barfüßerstraße 50
35037 Marburg



**Veranstaltung:
Workshop-
Ergebnisse,
Übergang
Städtebaulicher
Wettbewerb
im Herbst 2019**

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

